

BUNDESGERICHTSHOF

II ARZ 1/91

BESCHLUSS

in Sachen

der P [REDACTED]-Z [REDACTED] R [REDACTED] GmbH, B [REDACTED],
Kr. N [REDACTED],

Antragstellerin: Vereinigte H [REDACTED] P [REDACTED]- und
K [REDACTED] AG, W [REDACTED],
vertreten durch den Notvorstand
Peter M [REDACTED], H [REDACTED]-Straße 54,
B [REDACTED],

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
die Richter Brandes, Dr. Hesselberger, Röhricht, Dr. Henze
und Dr. Goette

am 27. Mai 1991

beschlossen:

Als zuständiges Gericht für die Bestellung eines
Notgeschäftsführers der P [REDACTED]-Z [REDACTED]
R [REDACTED] GmbH wird das Amtsgericht Berlin-
Charlottenburg bestimmt.

Gründe:

Die Antragstellerin ist Gesellschafterin der genannten
Gesellschaft, deren Vermögen in der früheren DDR enteignet
worden ist. Die Gesellschaft besitzt ausweislich der
Handelsregisterakten (96 HRB 8749 Nz+1960 des Amtsgerichts
Berlin-Charlottenburg) Vermögen in Form einer Beteiligung an
der N [REDACTED] C [REDACTED] GmbH in B [REDACTED],
das von der Enteignung nicht erfaßt worden ist. Die Antrag-
stellerin möchte für die Gesellschaft, die außerhalb der DDR
als Spaltgesellschaft fortbestand, einen Notgeschäftsführer
bestellen lassen. Er beantragt, ein Gericht für zuständig zu
erklären.

Der Antrag ist begründet. Die in der früheren DDR ent-
eignete Gesellschaft bestand wegen ihres in Berlin (West)
belegenen Vermögens als Spaltgesellschaft fort. Damit ein
Notgeschäftsführer bestellt werden kann, muß der Bundesge-

richtshof in entsprechender Anwendung des § 5 Abs. 1 Satz 2 FGG ein Gericht bestimmen, das für die Bestellung zuständig ist. Das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg wird als das nach § 145 FGG zuständige Gericht bestimmt, weil sich in seinem Bezirk das von der Enteignung nicht erfaßte Vermögen befindet.

Brandes

Dr. Hesselberger

Röhrich

Dr. Henze

Dr. Goette



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)